



Europa Newsletter

Sabine Verheyen
Ihre CDU-Europaabgeordnete

Juni 2020

Aus dem Plenum

EU-Gipfel am 19. Juni

Auf dem Gipfeltreffen am 19. Juni werden die EU-Staats- und Regierungschefs über den Konjunkturfonds als Antwort auf die Coronakrise und den mehrjährigen EU-Haushalt diskutieren. Der Mehrjahreshaushalt muss bei Forschungszusammenarbeit, Bildungsaustausch, Außengrenzschutz und Verteidigung starke Akzente setzen. Wir brauchen in ganz Europa eine besser koordinierte Forschung und Entwicklung in fast allen Bereichen der Wissenschaft sowie Investitionen in Zukunftstechnologien und Infrastruktur, wie ein europäisches 5G-Netz, Cloud-Systeme für Industriedaten, Robotik, Künstliche Intelligenz und die Digitalisierung unseres Mittelstandes. Als EVP-Fraktion unterstützen wir ein ehrgeiziges und zukunftsorientiertes Konjunkturprogramm für Europa. Beim Wiederaufbaufonds ist für uns entscheidend, dass die Gelder nicht einfach in die nationalen Haushalte fließen, sondern an Kriterien gebunden für nachhaltige Investitionen verwendet werden. Priorität muss dabei die Überwindung der Folgen der Coronakrise haben und nicht die Finanzierung der teilweise schon länger vorhandenen strukturellen Probleme in einigen Mitgliedstaaten. Für die EVP-Fraktion gehen Solidarität und Verantwortung Hand in Hand. Die EVP-Fraktion fordert daher auch einen glaubwürdigen Rückzahlungsplan, der vor dem Ende der Periode 2021-2027 beginnen müsste. Schließlich muss das Europäische Parlament in den Entscheidungsprozess über die Verwendung der Gelder einbezogen werden.

[Lesen Sie den Beitrag hier weiter.](#)

Verhandlungen EU-Großbritannien zur künftigen Partnerschaft

Seit Beginn der Verhandlungen über eine künftige Partnerschaft mit Großbritannien vor drei Monaten hat es leider so gut wie keine Fortschritte gegeben. Die britische Seite bleibt bisher deutlich hinter den Zielen der politischen Erklärung des Austrittsabkommens. Für die EU ist klar, dass es keine Rosinenpickerei geben kann. Der nun vom Europäischen Parlament verabschiedete Bericht zum aktuellen Verhandlungsstand eines künftigen Partnerschaftsabkommens zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich stellt ein deutliches Zeichen der Geschlossenheit dar. Das Europäische Parlament steht fest hinter dem Chefunterhändler der EU Michel Barnier. Notwendig ist jetzt ein neuer Impuls in den Verhandlungen. Die Europäische Union und das Vereinigte Königreich haben sich aktiv darauf verständigt, die Verhandlungen im Juli zu intensivieren. Dieser Bericht kommt daher genau zum richtigen Zeitpunkt.

Als EVP-Fraktion wollen wir eine enge Zusammenarbeit mit dem Vereinigten Königreich und ein umfassendes Abkommen über die künftigen Beziehungen. Aber wir haben auch klare rote Linien und Bedingungen, um einem solchen Abkommen zuzustimmen. Wir werden nicht um jeden Preis für ein Abkommen stimmen.

[Erfahren Sie hier mehr über die Verhandlungen mit Großbritannien.](#)

Investitionen in nachhaltige Finanzprodukte

Das EU-Parlament hat im Plenum die EU-Verordnung zu nachhaltigen Investitionen („Taxonomie“) verabschiedet. Wir brauchen einen klaren europäischen Rechtsrahmen, wenn es um Standards für nachhaltige Finanzprodukte geht. Der nun verabschiedete Kriterienkatalog geht an vielen Stellen jedoch ausgesprochen weit. Ein Wildwuchs an konkurrierenden Standards muss in meinen Augen zwar verhindert werden, aber wir brauchen keinen planwirtschaftlichen Ansatz, um die Finanzströme der Wirtschaft zu lenken. Die Reduktion von Treibhausgasen kann nicht allein über die Finanzwirtschaft gelenkt werden. Bei der Ausgestaltung der technischen Kriterien gilt es nun sehr genau aufzupassen, damit wir kein neues Bürokratiemonster schaffen. Europa darf seine Chance auf einen Klimaschutz, der erfolgreich funktioniert, zudem nicht verspielen.

[Erfahren Sie hier mehr über das Thema.](#)

Lage im Schengen-Raum und Grenzöffnungen

Es ist richtig und wichtig, dass wir innerhalb Europas ab Mitte Juni wieder zur normalen Reisefreizügigkeit zurückkehren können. Besonders in Grenzregionen leiden Arbeitnehmer und Unternehmen unter den Kontrollen an den Grenzen. Die Mitgliedstaaten müssen nun alles dafür tun, dass mögliche erneute Corona-Ausbrüche regional bekämpft werden und wir für diese Fälle keine neuen Grenzkontrollen brauchen. Hierzu sollten EU-Kommission und Mitgliedstaaten sicherstellen, dass die Kontaktnachverfolgung grenzüberschreitend funktioniert und auch die Corona-Apps der Mitgliedstaaten möglichst europaweit kompatibel sind. Die EU sollte zudem dringend verhindern, dass das Virus aus Drittstaaten wieder eingeschleppt wird.

[Lesen Sie den Beitrag hier weiter.](#)

Sonderausschuss zur Krebsbekämpfung

Jedes Jahr sterben mehr als 9 Millionen Menschen an Krebs. Es gibt keine Familie in Europa, die nicht von dieser Krankheit betroffen ist. Und auch künftig wird Krebs eine der größten Herausforderungen für die Bürgerinnen und Bürger Europas sein, da Prognosen zufolge in den nächsten 25 Jahren mehr als 100 Millionen Europäer an Krebs erkranken werden. Zwischen den und innerhalb der Mitgliedstaaten bestehen erhebliche Unterschiede mit Blick auf die Krebsvorsorge, die Einrichtungen für Früherkennung und Behandlung, die Umsetzung evidenzbasierter Leitlinien für bewährte Verfahren und die Rehabilitation. Umso wichtiger ist es daher, dass wir auf nationaler und europäischer Ebene verstärkt auf die Eindämmung von Krebs hinarbeiten, indem wir uns beispielsweise über bewährte Verfahren sowie Erkenntnisse austauschen und die Krebsforschung intensivieren, um so zum Wohlbefinden aller Europäer beizutragen. Gemeinsam wollen wir in Europa den Unterschied machen und die Krankheit besiegen. Auf Initiative der EVP-Fraktion setzt das EU-Parlament nun einen Sonderausschuss für Krebs ein.

[Erfahren Sie hier mehr über das Thema Krebsbekämpfung.](#)

EU-Bürger sollen sich für die Zukunft Europas engagieren

Die Corona-Pandemie hat die Notwendigkeit wirksamer EU-Reformen sichtbarer denn je gemacht. Um diese Reformen zu diskutieren, sollte die Konferenz über die Zukunft Europas so bald wie möglich beginnen. Der geplante Beginn der Konferenz am 9. Mai musste aufgrund des Coronavirus verschoben werden. Es ist in meinen Augen äußerst wichtig, dass die Bürger im Mittelpunkt dieser Konferenz stehen. Als EU-Parlament wollen wir eine führende Rolle spielen und uns an einer offenen Debatte mit den europäischen Bürgern beteiligen.

[Lesen Sie hier den Beitrag weiter.](#)

Sabine Verheyen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europabüro Aachen, Monheimsallee 37, 52062 Aachen. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Unsere Datenschutzerklärung ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.sabine-verheyen.de/datenschutzerklaerung/>. Zum Abbestellen unseres Newsletters klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Abbestellen](#)